

KURZ NOTIERT

BIX 2013 „In Bibliotheken finde ich Inspiration“ – Ralph Caspers

Der für die Bibliotheken freiwillige Leistungsvergleich BIX 2013 bestätigt, dass Bibliotheken zunehmend rund um die Uhr virtuell genutzt werden bei gleichzeitig konstant bleibenden Besucherzahlen vor Ort. Zu den Ergebnissen des BIX 2013 gehört, dass im Durchschnitt 40% des Etats von wissenschaftlichen Bibliotheken für elektronische Medien ausgegeben werden und jeder Einwohner in Deutschland im Schnitt zweimal im Jahr seine Gemeinde- oder Stadtbibliothek besucht. Der Bibliotheksindex BIX vergleicht in den Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken das bibliothekarische Angebot, den Medienbestand und den Etat für Neuerwerbungen, die Nutzung in Besuchen und Entleihungen, die Nutzbarkeit in Öffnungszeiten, die Effizienz der Bibliothek und ihrer Mitarbeiter sowie das Entwicklungspotential. Von den 280 an dem Vergleich teilnehmenden Bibliotheken konnten knapp 20% mit vier Sternen ausgezeichnet werden. Ob Gemeindebücherei oder UB: Die BIX geprüften Bibliotheken gehören deutschlandweit zu den führenden Einrichtungen, wenn es um Qualitätsbewusstsein und Leistungsorientierung geht. Bibliotheken aus Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen haben am häufigsten am diesjährigen Leistungsvergleich teilgenommen. Die detaillierten Ergebnisse sind im Internet unter www.bix-bibliothekindex.de bereitgestellt und im BIX-Magazin, einem Sonderheft der Zeitschrift b.i.t.online, veröffentlicht.

Optimiertes Reporting mit BIB-Control

Die Bibliothek der FH Münster setzt zur Optimierung ihres Reportings auf die von OCLC vertriebene Controlling-Software

BIB-Control der Firma Triangle Solutions GmbH. Die Software erfüllt die gewünschten Anforderungen: Erleichterung von Datensammlung, Datenpflege, Datenaufbereitung und Dateninterpretation – und das in automatisierten Prozessen. Sie ist bedienerfreundlich und bietet die Möglichkeit, Ergebnisse der Analysen in bedarfsgerechten und aussagekräftigen Berichten und Statistiken aufzubereiten.

OCLC und ProQuest vereinbaren Datenaustausch

ProQuest und OCLC starteten ein weitreichendes Datenaustauschprogramm, das die Recherchemöglichkeiten und Auffindbarkeit für die Benutzer des WorldCat Local-Service von OCLC, des Summon®-Service von ProQuest, des Volltext-Service ProQuest Central und von ebrary e-Books verbessern wird. Im Rahmen dieses Programms werden Metadaten ausgetauscht und gemeinsam genutzt. Sobald der Datenaustausch abgeschlossen ist, können Bibliotheken, die sowohl WorldCat Local als auch ProQuest Central nutzen oder ebrary-Inhalte besitzen, über die WorldCat Local-Oberfläche auch auf ProQuest-Einträge und dazu gehörige Inhalte zugreifen. Der Austausch verbessert die Auffindbarkeit von Katalogdaten beim Summon-Service und ermöglicht es Bibliotheken, im Rahmen der Nutzung von Summon auch Informationen über in WorldCat eingetragene Inhalte anderer Institutionen zu erhalten.

RFID-Symposium

Das 6. Internationale Bibliothekssymposium „RFID und mehr“ an der Technischen Hochschule Wildau am 10. und 11. September 2013 befasst sich mit dem Einsatz von Technologien zu RFID im Bibliothekswesen. Schwerpunkte sind die Nahbereich-Kommunikation zum kontaktlosen Austausch von Daten (NFC), 2D-Barcodes für optische Lesegeräte und das Mobile Tagging, die Nutzung des neuen Personalausweises als Bibliotheksausweis und Maßnahmen zur Buchsicherung. Angesichts der zunehmenden Komplexität au-

tomatisierter Prozesse wird auch der Frage nachgegangen, wo und wann mögliche Grenze für die Mensch-Maschine-Interaktion erreicht sind und bis wohin der Automatisierungsgrad die Bibliotheksarbeit sinnvoll unterstützen kann.

www.th-wildau.de/bibliothekssymposium

Digitale Leere oder E-Learning 3.0?

Ein eintägiger Workshop am 20. September 2013 an der UB Rostock gibt neue Impulse für den Einsatz von E-Learningelementen: Es werden neue E-Learningtrends thematisiert (z.B. Ergebnisse der Expertenbefragung „MMB Learning Delphi 2013“, MOOCs, Tweedback-Projekt) und konzeptionelle und neue technische Grundlagen diskutiert (z.B. neue ILIAS-Features, E-Portfolios). Und es gibt Informationen zum aktuellen Stand der Informationskompetenzvermittlung an Hochschulen.

<http://web10.ub.uni-rostock.de/fbwiki/Startseite>

Personalien: Schweitzer Sortiment



Michael Kursiefen ist gesamtverantwortlich für die Schweitzer Sortiment oHG, ein Unternehmen der Schweitzer Fachinformationen oHG. Zur Schweitzer Sor-

timent oHG gehören die Verwaltung und Buchhandlung in München sowie die Niederlassungen in Nürnberg und Regensburg. Der bisherige Geschäftsleiter, Ronald Matthiä, hat das Unternehmen zum 30. Juni 2013 verlassen. Michael Kursiefen wird seine neuen Aufgaben zusätzlich zu seiner Funktion als Leiter Operations der Schweitzer Fachinformationen oHG ausüben. Anna Reppenthien, die bislang ausschließlich für das Sortiment der Münchner Buchhandlung zuständig war, übernimmt zusätzlich die Leitung des gesamten Geschäftsbereichs Recht, Wirtschaft und Steuern in Bayern. Vertriebsleiterin für die bayerischen Standorte bleibt ihre Kollegin Franziska Lang. Die Verant-

wortung für Prozesse und das Projektmanagement liegt bei Daniel Schneider. Oliver Bachmann bleibt als Filialleiter für den Standort Nürnberg verantwortlich.

Neu über EBSCO: *Engineering-Source*

EBSCO Information Services stellt die neue Datenbank *Engineering Source*TM vor. Die Volltextdatenbank bietet Zugang zu mehr als 3.000 vollständig indizierten Publikationen, darunter Fachzeitschriften, Monographien, Konferenzberichte und Magazine. Etwa 2.000 dieser Publikationen sind im Volltext verfügbar. *Engineering Source* steigert die Nutzung von großen ingenieurwissenschaftlichen Indizes El Compendex, GeoRef und INSPEC. Viele der in *Engineering Source* im Volltext verfügbaren Titel sind auch in diesen Datenbanken indiziert.

DDB wird weiter ausgebaut

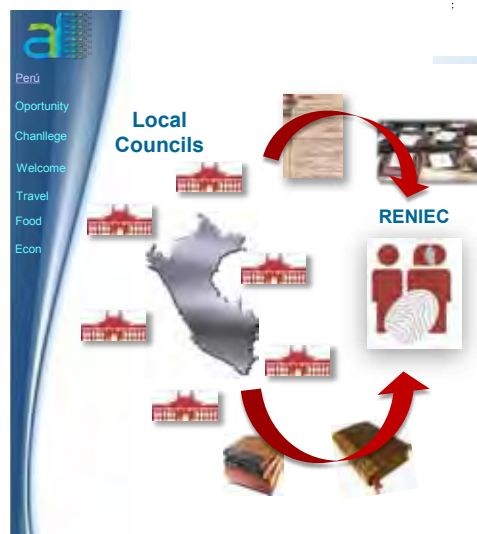
Das im Ausbau befindliche Portal der Deutschen Digitalen Bibliothek ist im November 2012 mit einer Beta-Version auf www.deutsche-digitale-bibliothek.de online gegangen. Mit einem aktuellen Release, das vor allem für Nutzer mobiler Endgeräte sichtbare Verbesserungen bietet, wurde jetzt der 1. Meilenstein der technischen Entwicklung erfolgreich abgeschlossen. In der DDB-Geschäftsstelle ist seit April 2013 Frank Frischmuth als Geschäftsführer für die organisatorische und wirtschaftliche Koordination verantwortlich. Er verantwortete zuletzt als General Manager der Ullstein GmbH die Fotoagentur ullstein bild. Hier leitete der 52-jährige Teams in Berlin und Hamburg zur weltweiten Vermarktung von Fotografien.

WideTEK[®] 25 in Peru

Große internationale Digitalisierungsprojekte sind eine Spezialdisziplin des Wuppertaler Unternehmens Image Access: nun geht es in Peru auf Rekordkurs. Rund 30 Millionen Menschen leben hier, jeder Dritte in und um die Hauptstadt Lima, viele auch weit verstreut in entlegenen Regionen. Sie



alle zu erfassen ist eine Herkulesaufgabe, für die Peru 1993 RENIEC schuf. Dieses „Nationalregister für Identifizierung und Familienstand“ betreibt landesweit 280 Einwohnermeldestellen. Seine technische Ausstattung übertrifft inzwischen nach eigenen Angaben vergleichbare Behörden in der Europäischen Union. Es erstellt Personalausweise und Reisepässe ebenso wie korrekte Wählerverzeichnisse. Geburten, Ein- und Auswanderer, Eheschließungen, Todesfälle. Um sämtliche Personendaten elektronisch zuverlässig aufzuarbeiten, beschloss RENIEC 2011, 7,6 Millionen Originaldokumente – darunter eine Unzahl alter Mappen und großformatiger Vorla-



gen ohne einheitlichen Standard – zentral in der Hauptstadt zu sammeln, zu digitalisieren und auszuwerten. „Wir bekamen frühzeitig eine erste Anfrage von unserem peruanischen Partner, der Firma A&D, und erkannten sofort das hohe Potential dieser außergewöhnlichen Ausschreibung“, sagt Rüdiger Klepsch, Geschäftsführer von Image Access. Damals arbeiteten bereits seit zehn Jahren Bookeye-Scanner erfolgreich in Limas Bibliotheken. Nun brachten DIN-A2-Scanner die Lösung – wegen der unterschiedlichen Vorlagentypen aus di-

versen Quellen in zum Teil schwer entzifferbarem Erhaltungszustand. Gefragt war außerdem die nahtlose Integration in ein komplexes Workflow-System, das sich optimal in den speziellen, ansonsten weltweit eher unüblichen Standard der staatlichen peruanischen Verwaltungssoftware mit ihren eigenen Parametern einfügte. Klepsch: „Wir waren der einzige Anbieter, der seine Schnittstellen derart offen gestaltet, dass sie sich überall leicht anpassen lassen.“ Das Ergebnis: die Installation von 25 Systemen des Flachbettscanners WideTEK[®] 25. Er repräsentiert eine neue Scannerklasse in Geschwindigkeit, Leistung, Ergonomie, kompakten Abmessungen, Benutzerfreundlichkeit und ansprechendem Design. „Entsprechend problemlos, auch dank des komplett ins spanisch übersetzten Benutzerinterfaces, lief die Installation“, berichtet Support-Techniker Adrian Musiol von Image Access. Er übernahm vor Ort die Einführung nach dem Motto „train the trainer“. Das war in drei Tagen erfolgreich erledigt. Musiol: „Obwohl die Peruaner das System

The Opportunity

WideTEK 25



Storage

nur im Graustufenmodus mit 200 dpi betreiben, erreichen sie höchste Bildqualität.“ Staubdicht, hermetisch gekapselte Kameras liefern in einem patentierten Verfahren gestochen scharfe Farbbilder. Weiße LEDs garantieren als Beleuchtung neben langer Lebensdauer beste Scanergebnisse in weniger als zwei Sekunden. Die Erkennungssoftware macht selbst schwer leserbare verwischte Texte oder Stempelabdrücke wieder klar sichtbar. Mit dieser Technik verarbeitet RENIEC inzwischen täglich mehr als 29.000 Urkunden. ■